

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C86: Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2020
Patienten	247
Erkrankungen	247
Erstellungsdatum	20.12.2021
Datenbankexport	20.12.2021
Population	4,95 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC86__G-ICD-10-C86-Weitere-spezif.-T-NK-Zell-Lymphome-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	11
5	Altersspezifische Inzidenz, Anteil an allen malignen Tumoren	12
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	13
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	14
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	15
8a	Kartierung Inzidenz (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	25
13	Altersspezifische Mortalität	26
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	27
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	28
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	29
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	30
18a	Kartierung Mortalität (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	31
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	32

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken (graue Taste ) , Überleben (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )**

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im Dezember 2021

- # Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ## Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ### DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2016) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C86.-	Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
C86.0	Extranodales NK/T-Zell-Lymphom, nasaler Typ
C86.1	Hepatosplenisches T-Zell-Lymphom
C86.2	T-Zell-Lymphom vom Enteropathie-Typ
C86.3	Subkutanes pannikulitisches T-Zell-Lymphom
C86.4	Blastisches NK-Zell-Lymphom
C86.5	Angioimmunoblastisches T-Zell-Lymphom
C86.6	Primäre kutane CD30-positive T-Zell-Proliferationen

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	2	0.0	8.8	50.0	50.0
1999	2	0.0	8.9	100.0	100.0
2000	2	0.0	8.5	50.0	50.0
2001	3	0.0	7.8	66.7	66.7
2002	10	5.3	7.4	90.0	100.0 #
2003	6	4.0	6.8	100.0	100.0
2004	9	2.9	6.6	77.8	88.9
2005	18	7.7	6.4	66.7	100.0
2006	15	10.4	7.0	80.0	93.3
2007	9	9.2	5.8	77.8	88.9 #
2008	11	10.3	5.5	72.7	100.0
2009	17	12.5	4.5	82.4	94.1
2010	13	12.8	5.1	84.6	100.0
2011	14	14.5	5.6	64.3	92.9
2012	13	14.6	5.5	84.6	92.3
2013	12	15.4	6.1	83.3	100.0
2014	16	15.7	5.7	50.0	87.5
2015	19	17.3	2.8	68.4	100.0
2016	15	18.0	3.8	60.0	100.0
2017	10	19.0	2.6	50.0	100.0
2018	10	19.5	3.6	40.0	100.0
2019	15	20.3	5.0	40.0	100.0
2020	6	20.6	0.0	66.7	100.0 ##
1998-2020	247	20.6	8.8	69.2	95.5

247 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 247 Patienten. Von diesen 247 Patienten sind derzeit 77 Patienten (31,2 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 60 / 9 / 8 (24,3 % / 3,6 % / 3,2 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 10 Fällen diagnostiziert worden, von denen 19,5 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 3,6 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER)

Diagnose-jahr	Männer n	Männer %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	1	50.0	0.0	6.1		
1999	2	100.0	0.0	6.1	100.0	100.0
2000	2	100.0	0.0	5.4	50.0	50.0
2001	1	33.3	0.0	3.9	100.0	100.0
2002	5	50.0	9.1	3.2	100.0	100.0 #
2003	2	33.3	7.7	3.3	100.0	100.0
2004	4	44.4	5.9	3.4	50.0	75.0
2005	10	55.6	11.1	2.6	70.0	100.0
2006	12	80.0	12.8	2.9	83.3	91.7
2007	4	44.4	11.6	2.2	100.0	100.0 #
2008	4	36.4	12.8	2.2	75.0	100.0
2009	6	35.3	13.2	2.4	83.3	100.0
2010	6	46.2	15.3	2.5	66.7	100.0
2011	7	50.0	16.7	2.7	57.1	85.7
2012	7	53.8	16.4	3.0	71.4	85.7
2013	8	66.7	17.3	3.3	75.0	100.0
2014	8	50.0	16.9	3.8	75.0	100.0
2015	13	68.4	18.6	2.3	61.5	100.0
2016	11	73.3	20.4	3.2	63.6	100.0
2017	6	60.0	22.7	5.0	66.7	100.0
2018	5	50.0	23.4	7.1	40.0	100.0
2019	7	46.7	22.9	10.0	42.9	100.0
2020	4	66.7	23.0	0.0	75.0	100.0 ##
1998-2020	135	54.7	23.0	6.1	69.6	95.6

135 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 135 Patienten. Von diesen 135 Patienten sind derzeit 41 Patienten (30,4 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 33 / 4 / 4 (24,4 % / 3,0 % / 3,0 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 5 Fällen diagnostiziert worden, von denen 23,4 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 7,1 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN)

Diagnose-jahr	Frauen n	Frauen %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	1	50.0	0.0	12.3	100.0	100.0
1999	0					
2000	0					
2001	2	66.7	0.0	12.4	50.0	50.0
2002	5	50.0	0.0	12.6	80.0	100.0 #
2003	4	66.7	0.0	11.2	100.0	100.0
2004	5	55.6	0.0	10.6	100.0	100.0
2005	8	44.4	4.0	11.2	62.5	100.0
2006	3	20.0	7.1	12.3	66.7	100.0
2007	5	55.6	6.1	10.3	60.0	80.0 #
2008	7	63.6	7.5	9.5	71.4	100.0
2009	11	64.7	11.8	7.2	81.8	90.9
2010	7	53.8	10.3	8.6	100.0	100.0
2011	7	50.0	12.3	9.8	71.4	100.0
2012	6	46.2	12.7	9.1	100.0	100.0
2013	4	33.3	13.3	10.5	100.0	100.0
2014	8	50.0	14.5	8.6	25.0	75.0
2015	6	31.6	15.7	3.6	83.3	100.0
2016	4	26.7	15.1	4.5	50.0	100.0
2017	4	40.0	14.4	0.0	25.0	100.0
2018	5	50.0	14.7	0.0	40.0	100.0
2019	8	53.3	17.3	0.0	37.5	100.0
2020	2	33.3	17.9	0.0	50.0	100.0 ##
1998-2020	112	45.3	17.9	12.3	68.8	95.5

112 Diagnosen aus den Jahren 1998-2020 beziehen sich auf insgesamt 112 Patienten. Von diesen 112 Patienten sind derzeit 36 Patienten (32,1 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 27 / 5 / 4 (24,1 % / 4,5 % / 3,6 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2018 ist eine Gruppe von 5 Fällen diagnostiziert worden, von denen 14,7 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 0,0 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr
 (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
 ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	1	1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
1999	2		0.2		0.1		0.2		0.2	
2000	2		0.2		0.1		0.1		0.2	
2001	1	2	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
2002	5	5	0.3	0.3	0.2	0.1	0.2	0.1	0.3	0.2
2003	2	4	0.1	0.2	0.0	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2
2004	4	5	0.2	0.3	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2
2005	10	8	0.5	0.4	0.3	0.2	0.4	0.3	0.5	0.4
2006	12	3	0.6	0.1	0.4	0.0	0.5	0.1	0.6	0.1
2007	4	5	0.2	0.2	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2
2008	4	7	0.2	0.3	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	0.3
2009	6	11	0.3	0.5	0.2	0.2	0.2	0.3	0.3	0.4
2010	6	7	0.3	0.3	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3	0.3
2011	7	7	0.3	0.3	0.2	0.1	0.3	0.2	0.3	0.2
2012	7	6	0.3	0.3	0.2	0.1	0.2	0.1	0.3	0.2
2013	8	4	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.3	0.1
2014	8	8	0.3	0.3	0.2	0.1	0.2	0.2	0.3	0.2
2015	13	6	0.5	0.2	0.3	0.1	0.4	0.1	0.5	0.2
2016	11	4	0.5	0.2	0.2	0.1	0.3	0.1	0.4	0.1
2017	6	4	0.2	0.2	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1
2018	5	5	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2
2019	7	8	0.3	0.3	0.2	0.1	0.2	0.2	0.3	0.2
2020	4	2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.2	0.0
1998-2020	135	112	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.3	0.2

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	2	73.0	20.9	58.3	87.8	58.3	58.3	73.0	87.8	87.8
1999	2	63.5	3.6	60.9	66.0	60.9	60.9	63.5	66.0	66.0
2000	2	68.8	5.5	64.9	72.8	64.9	64.9	68.8	72.8	72.8
2001	3	63.7	18.9	41.9	75.9	41.9	41.9	73.2	75.9	75.9
2002	10	70.6	13.1	46.5	87.7	53.5	62.8	67.7	82.1	86.5
2003	6	74.5	13.4	56.9	90.7	56.9	60.0	77.7	83.8	90.7
2004	9	62.2	22.8	9.1	80.8	9.1	59.1	70.2	76.8	80.8
2005	18	60.1	17.7	17.9	80.1	34.5	48.8	63.8	75.3	79.5
2006	15	62.5	15.8	32.5	84.9	33.3	50.5	68.4	75.2	77.1
2007	9	67.5	12.2	47.7	81.1	47.7	59.3	71.5	77.4	81.1
2008	11	63.4	15.4	25.0	78.9	48.4	60.2	65.6	74.2	77.2
2009	17	68.5	17.4	29.7	86.7	43.2	55.2	76.1	80.7	86.7
2010	13	61.7	18.7	25.5	86.2	28.7	52.4	64.9	75.3	83.1
2011	14	63.9	15.7	23.5	81.5	43.6	60.5	69.3	75.9	77.5
2012	13	67.9	13.2	45.9	89.8	49.4	59.4	67.9	79.8	83.6
2013	12	67.4	17.7	28.8	90.3	37.9	63.9	72.1	78.1	81.2
2014	16	74.5	9.5	50.1	88.0	63.0	70.4	75.5	78.6	86.9
2015	19	66.6	12.5	47.5	89.2	49.0	55.7	68.6	78.1	83.7
2016	15	67.3	9.2	51.8	85.0	54.8	58.2	69.3	72.7	75.8
2017	10	63.0	11.5	47.6	79.2	48.0	52.9	63.8	71.9	77.5
2018	10	70.5	12.7	48.9	87.6	51.6	58.3	73.2	78.8	85.3
2019	15	69.8	14.5	36.6	88.0	40.7	67.8	72.0	81.1	82.9
2020	6	68.0	12.2	48.7	85.2	48.7	62.3	69.3	73.3	85.2
1998-2020	247	66.6	14.8	9.1	90.7	47.6	59.3	70.2	77.1	83.0

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	1	87.8		87.8	87.8	87.8	87.8	87.8	87.8	87.8
1999	2	63.5	3.6	60.9	66.0	60.9	60.9	63.5	66.0	66.0
2000	2	68.8	5.5	64.9	72.8	64.9	64.9	68.8	72.8	72.8
2001	1	73.2		73.2	73.2	73.2	73.2	73.2	73.2	73.2
2002	5	70.4	16.0	46.5	87.7	46.5	67.7	67.8	82.1	87.7
2003	2	77.7	0.9	77.1	78.4	77.1	77.1	77.7	78.4	78.4
2004	4	48.0	28.1	9.1	72.5	9.1	27.8	55.3	68.3	72.5
2005	10	61.1	18.2	17.9	80.1	31.0	61.4	63.8	75.3	78.0
2006	12	59.1	15.6	32.5	77.1	33.3	49.7	61.5	72.2	76.9
2007	4	60.5	13.1	47.7	77.4	47.7	50.4	58.5	70.6	77.4
2008	4	70.9	5.1	64.8	77.2	64.8	67.7	70.8	74.1	77.2
2009	6	58.0	21.0	29.7	80.7	29.7	43.2	58.4	77.4	80.7
2010	6	66.4	15.0	51.3	86.2	51.3	52.4	62.8	83.1	86.2
2011	7	59.5	20.1	23.5	81.5	23.5	43.6	61.3	77.5	81.5
2012	7	62.3	13.1	45.9	83.6	45.9	49.4	61.7	72.1	83.6
2013	8	63.6	19.2	28.8	78.6	28.8	52.3	72.1	76.5	78.6
2014	8	73.7	7.4	63.0	86.9	63.0	68.0	74.8	76.9	86.9
2015	13	62.8	12.0	47.5	83.7	49.0	50.9	61.9	69.7	79.5
2016	11	67.8	10.0	51.8	85.0	55.0	58.2	70.6	74.3	75.8
2017	6	65.7	10.1	47.6	75.7	47.6	63.1	68.1	71.9	75.7
2018	5	67.1	10.1	54.4	76.5	54.4	58.3	71.9	74.5	76.5
2019	7	64.4	18.0	36.6	82.3	36.6	40.7	71.8	75.3	82.3
2020	4	63.1	10.6	48.7	73.3	48.7	55.5	65.2	70.7	73.3
1998-2020	135	64.2	14.9	9.1	87.8	45.9	55.0	67.7	75.3	79.5

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	1	58.3		58.3	58.3	58.3	58.3	58.3	58.3	58.3
2001	2	58.9	24.0	41.9	75.9	41.9	41.9	58.9	75.9	75.9
2002	5	70.9	11.4	60.6	85.2	60.6	62.8	64.6	81.2	85.2
2003	4	72.9	16.9	56.9	90.7	56.9	58.4	71.9	87.3	90.7
2004	5	73.5	9.1	59.1	80.8	59.1	70.2	76.8	80.4	80.8
2005	8	58.8	18.1	34.5	79.5	34.5	42.4	60.8	75.0	79.5
2006	3	76.4	8.0	69.0	84.9	69.0	69.0	75.2	84.9	84.9
2007	5	73.2	8.9	59.3	81.1	59.3	71.5	73.1	80.8	81.1
2008	7	59.1	18.0	25.0	78.9	25.0	48.4	61.5	74.2	78.9
2009	11	74.3	12.6	53.2	86.7	55.2	61.4	77.3	85.9	86.7
2010	7	57.7	21.6	25.5	75.8	25.5	28.7	69.6	75.3	75.8
2011	7	68.3	9.3	51.0	76.2	51.0	60.5	71.2	75.9	76.2
2012	6	74.5	10.8	59.4	89.8	59.4	67.9	75.0	80.2	89.8
2013	4	74.8	13.3	61.4	90.3	61.4	63.9	73.7	85.8	90.3
2014	8	75.4	11.6	50.1	88.0	50.1	73.4	76.4	82.7	88.0
2015	6	75.0	9.7	60.2	89.2	60.2	71.3	75.2	79.0	89.2
2016	4	65.7	7.7	54.8	72.7	54.8	61.0	67.7	70.5	72.7
2017	4	58.9	13.9	48.5	79.2	48.5	50.7	53.9	67.1	79.2
2018	5	73.9	15.2	48.9	87.6	48.9	71.3	78.8	83.0	87.6
2019	8	74.5	9.3	59.1	88.0	59.1	69.0	73.4	82.0	88.0
2020	2	77.9	10.3	70.6	85.2	70.6	70.6	77.9	85.2	85.2
1998-2020	112	69.5	14.1	25.0	90.7	51.0	60.3	71.7	79.4	85.4

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2020

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		n	%	n	%	n	%	n	%
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24	1	0.6	0.6	1	1.0	1.0			0.0
25-29	5	2.8	3.3	2	2.1	3.1	3	3.6	3.6
30-34	0	0.0	3.3			3.1			3.6
35-39	2	1.1	4.4	2	2.1	5.2			3.6
40-44	3	1.7	6.1	3	3.1	8.3			3.6
45-49	12	6.7	12.8	9	9.4	17.7	3	3.6	7.1
50-54	13	7.2	20.0	7	7.3	25.0	6	7.1	14.3
55-59	9	5.0	25.0	4	4.2	29.2	5	6.0	20.2
60-64	21	11.7	36.7	15	15.6	44.8	6	7.1	27.4
65-69	17	9.4	46.1	9	9.4	54.2	8	9.5	36.9
70-74	38	21.1	67.2	20	20.8	75.0	18	21.4	58.3
75-79	31	17.2	84.4	15	15.6	90.6	16	19.0	77.4
80-84	13	7.2	91.7	6	6.3	96.9	7	8.3	85.7
85+	15	8.3	100.0	3	3.1	100.0	12	14.3	100.0
Gesamt	180	100.0		96	100.0		84	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit Anteil an allen Krebserkrankungen
für 2007–2020

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer Anteil Krebs n=153686 %	Frauen Anteil Krebs n=155051 %
0- 4						
5- 9						
10-14						
15-19						
20-24	1		0.0		0.2	
25-29	2	3	0.1	0.1	0.2	0.3
30-34						
35-39	2		0.1		0.1	
40-44	3		0.1		0.1	
45-49	9	3	0.3	0.1	0.2	0.0
50-54	7	6	0.3	0.2	0.1	0.0
55-59	4	5	0.2	0.2	0.0	0.0
60-64	15	6	0.8	0.3	0.1	0.0
65-69	9	8	0.6	0.4	0.0	0.0
70-74	20	18	1.3	1.0	0.1	0.1
75-79	15	16	1.2	1.1	0.1	0.1
80-84	6	7	0.8	0.7	0.0	0.0
85+	3	12	0.6	1.2	0.0	0.1
Gesamt	96	84			0.1	0.1
Inzidenz						
Roh			0.3	0.3		
WS			0.2	0.1		
ES			0.2	0.2		
BRD-S			0.3	0.2		

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 C86: Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
 Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2020 (Männer: 96, Frauen: 84)

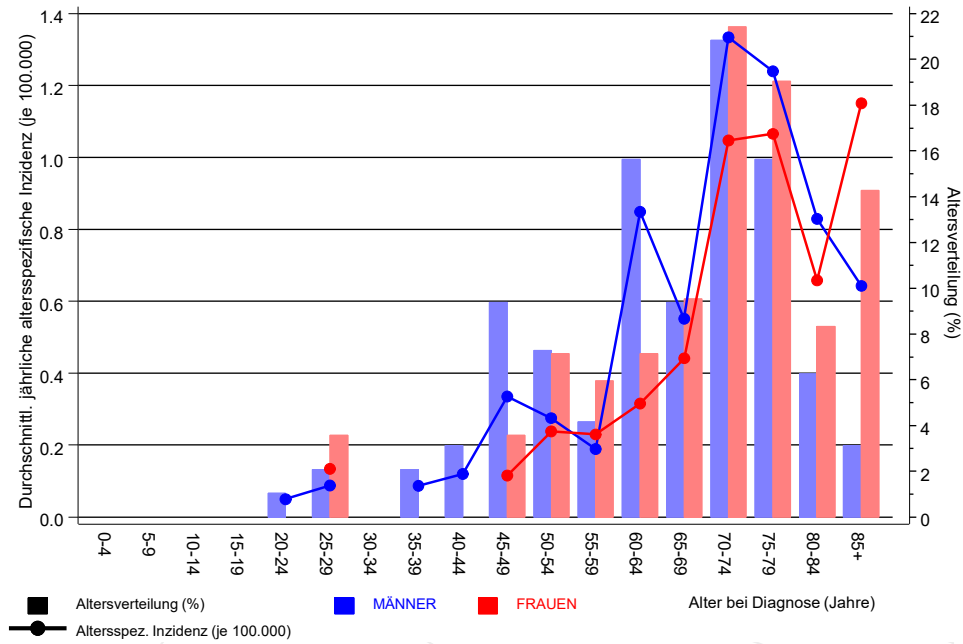


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=64,8 J., Median=68,3 J.; Frauen: Mittelwert=70,2 J., Median=72,2 J.) und altersspezifische Inzidenz.

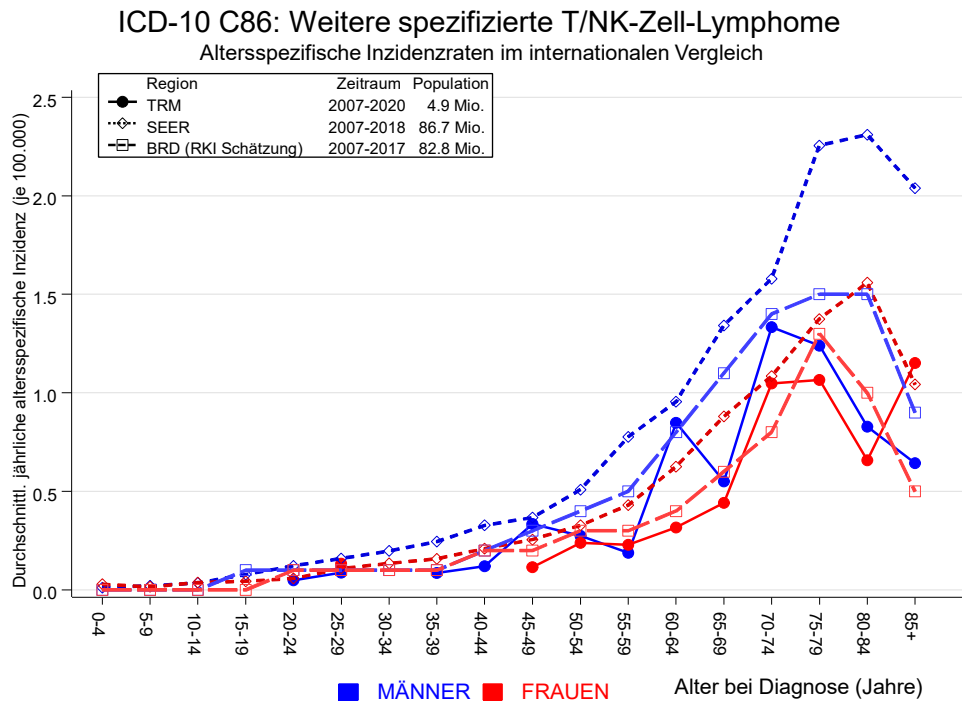


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit der BRD (RKI Schätzung) und SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:

Geschätzte altersspezifische Fallzahlen für Deutschland, letzte Aktualisierung: 16.03.2021. Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut (RKI) auf Basis der epidemiologischen Landeskrebsregisterdaten. <http://www.krebsdaten.de>. Abrufdatum: 17.08.2021
 Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 21 Regs Research Data, released April 2021, based on the November 2020 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2020

MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C16 Magen	1	0.2	5.5	0.1	30.8	25.0	
C19-C20 Rektum	1	0.2	4.1	0.1	22.7	23.0	
C61 Prostata	3	1.3	2.3	0.5	6.7	51.7	
C67 Harnblase	1	0.2	4.6	0.1	25.5	23.8	
Nicht beobachtet	0	2.8	0.0	0.0	1.3	-84.7	
Weitere Malignome gesamt	6	4.7	1.3	0.5	2.8	38.8	
Patienten							134
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							74.9
Personenjahre							328
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							2.4
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							1.1

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Tabelle 7b

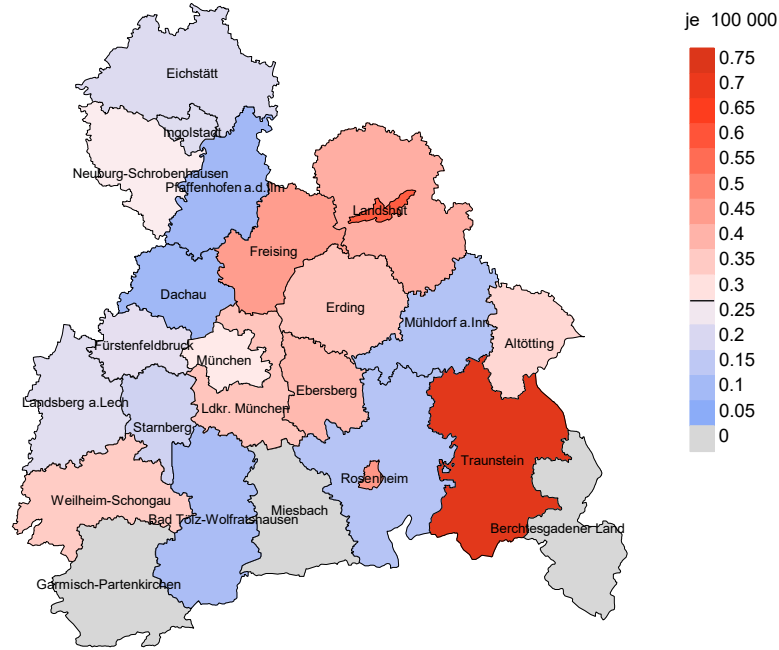
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2020

FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C17 Dünndarm	1	0.0	50.3	1.3	280.1 #	30.2	
C50 Mamma	7	1.1	6.6	2.7	13.6 #	183.2	
C51 Vulva	1	0.0	25.5	0.6	142.2	29.6	
C64 Niere	1	0.1	12.2	0.3	68.2	28.3	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	5	0.1	36.6	11.9	85.3 #	150.0	
Nicht beobachtet	0	2.2	0.0	0.0	1.7	-66.7	
Weitere Malignome gesamt	15	3.5	4.3	2.4	7.1 #	354.7	
Patienten							111
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							73.2
Personenjahre							324
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							2.9
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							1.3

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Frauen

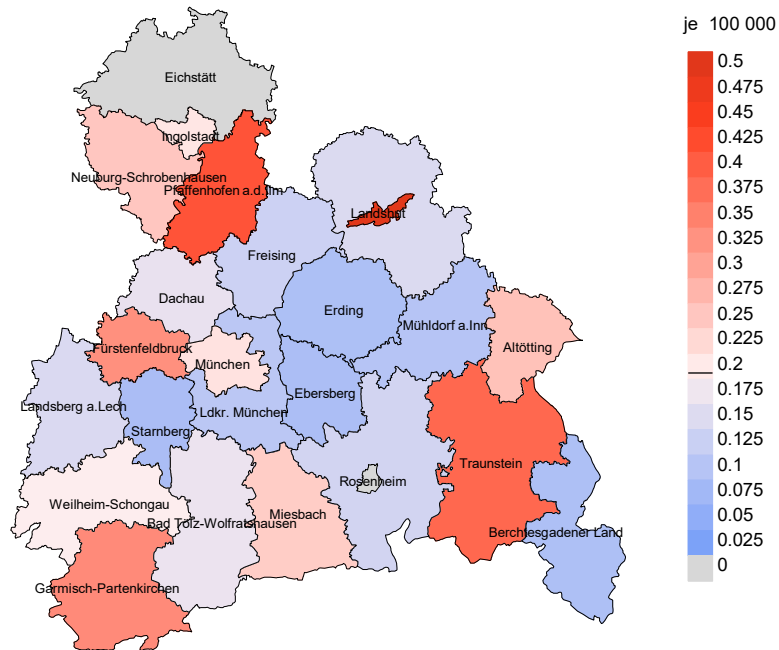
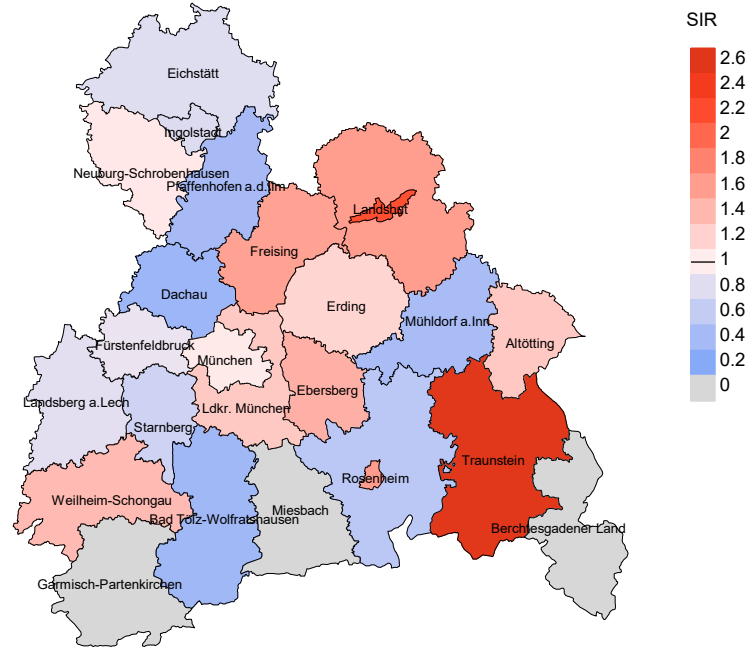


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,3/100 000 WS N=96, Frauen: 0,2/100 000 WS N=84), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 727 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 1 Frauen an Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (BRD-Standard) von 0.1/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 0.7/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2020: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2020: Frauen

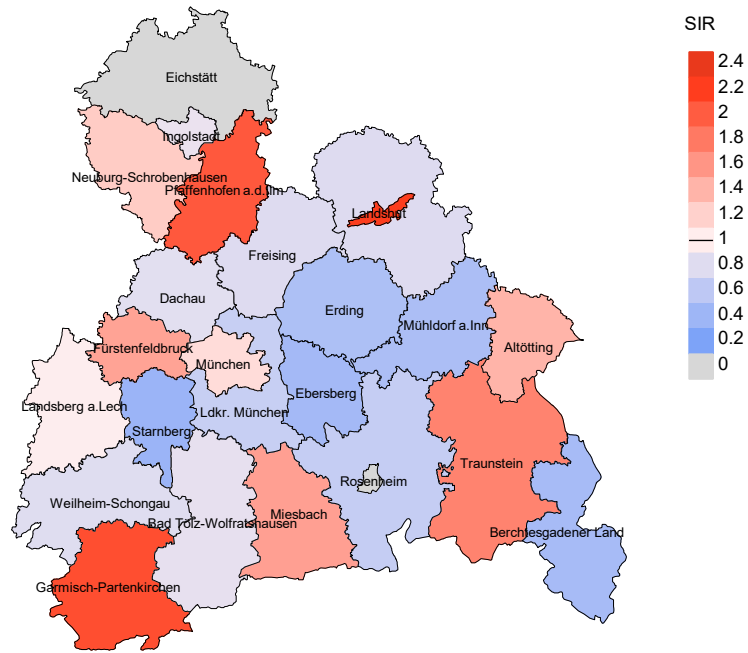


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=96, Frauen: N=84), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 153 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 1 Frauen an Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 0.44. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.00 und 3.27 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status
und bisher aus der Kohorte Verstorbene

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	2	50.0	1	50.0	
1999	2	100.0	2	100.0	100.0
2000	2	50.0	1	50.0	100.0
2001	3	66.7	2	66.7	100.0
2002	10	100.0	9	90.0	88.9
2003	6	100.0	6	100.0	100.0
2004	9	88.9	7	77.8	71.4
2005	18	100.0	12	66.7	100.0
2006	15	93.3	12	80.0	91.7
2007	9	88.9	7	77.8	85.7
2008	11	100.0	8	72.7	100.0
2009	17	94.1	14	82.4	100.0
2010	13	100.0	11	84.6	90.9
2011	14	92.9	9	64.3	100.0
2012	13	92.3	11	84.6	90.9
2013	12	100.0	10	83.3	90.0
2014	16	87.5	8	50.0	100.0
2015	19	100.0	13	68.4	92.3
2016	15	100.0	9	60.0	88.9
2017	10	100.0	5	50.0	60.0
2018	10	100.0	4	40.0	25.0
2019	15	100.0	6	40.0	83.3
2020	6	100.0	4	66.7	100.0
1998–2020	247	95.5	171	69.2	90.1

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	2	1	1	50.0
1999	2			
2000	2			
2001	3	1		
2002	10	6	5	50.0
2003	6	2		
2004	9	6	1	11.1
2005	18	5	4	22.2
2006	15	7	3	20.0
2007	9	11	1	11.1
2008	11	4		
2009	17	14	10	58.8
2010	13	9	5	38.5
2011	14	4		
2012	13	14	3	23.1
2013	12	11	4	33.3
2014	16	13	3	18.8
2015	19	12	3	15.8
2016	15	10	3	20.0
2017	10	12		
2018	10	12		
2019	15	11	1	6.7
2020	6	5	1	16.7
1998–2020	247	170	48	19.4

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt und wahrscheinlich nicht tumorbedingt

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,94 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	1	100.0		
1999				
2000				
2001	1	100.0		100.0
2002	6	83.3	16.7	100.0
2003	2	100.0		100.0
2004	6	66.7	33.3	100.0
2005	5	100.0		100.0
2006	7	57.1	42.9	100.0
2007	11	100.0		100.0
2008	4	100.0		100.0
2009	14	71.4	28.6	100.0
2010	9	88.9	11.1	88.9
2011	4	100.0		100.0
2012	14	78.6	21.4	100.0
2013	11	90.9	9.1	100.0
2014	13	61.5	38.5	75.0
2015	12	83.3	16.7	91.7
2016	10	80.0	20.0	100.0
2017	12	66.7	33.3	91.7
2018	12	41.7	58.3	85.7
2019	11	54.5	45.5	71.4
2020	5	80.0	20.0	75.0
1998–2020	170	75.9	24.1	93.4

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998					
1999					
2000					
2001	1	63.3	63.3		63.3
2002	3	67.9	67.9		67.9
2003	2	78.5	78.5		78.5
2004	2	78.3	77.5	79.1	78.3
2005	5	72.9	72.9		72.9
2006	4	75.7	69.8	75.7	75.7
2007	8	64.0	64.0		64.3
2008	1	73.0	73.0		73.0
2009	7	73.9	74.7	73.9	73.9
2010	5	72.3	66.6	86.2	73.6
2011	1	57.5	57.5		57.5
2012	4	77.5	82.9	57.3	77.5
2013	6	70.0	70.0		70.0
2014	8	74.4	71.1	79.9	73.4
2015	7	71.3	73.7	61.0	73.7
2016	7	69.7	68.9	83.6	69.7
2017	6	74.2	74.9	73.5	73.5
2018	10	74.7	75.5	74.7	77.5
2019	5	79.2	82.4	64.1	67.6
2020	2	72.1	72.1		64.6
1998–2020	94	72.7	71.3	74.8	72.6

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	1	58.4	58.4		
1999					
2000					
2001					
2002	3	76.7	71.2	76.7	76.7
2003					
2004	4	83.7	80.9	86.5	86.5
2005					
2006	3	61.1	64.8	61.1	64.8
2007	3	79.0	79.0		79.0
2008	3	73.7	73.7		77.5
2009	7	78.1	76.7	85.8	78.1
2010	4	63.1	63.1		63.1
2011	3	78.9	78.9		80.2
2012	10	78.3	73.0	86.9	76.8
2013	5	81.7	80.9	81.7	81.7
2014	5	77.2	67.9	79.8	76.7
2015	5	77.9	73.5	77.9	77.9
2016	3	60.1	60.1		60.1
2017	6	77.3	74.3	81.1	77.3
2018	2	71.5	56.5	86.5	
2019	6	78.7	77.7	79.7	77.7
2020	3	70.9	76.5	60.3	65.6
1998–2020	76	77.0	74.2	81.1	77.7

Für in 2018 neugeborene Jungen in Bayern beträgt die mittlere Lebenserwartung 79,3 Jahre und für neugeborene Mädchen 83,8 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998									
1999									
2000									
2001	1	0.1	1.00	0.0	0.94	0.1	0.78	0.1	0.67
2002	3	0.2	0.60	0.1	0.62	0.1	0.58	0.2	0.62
2003	2	0.1	1.00	0.1	1.40	0.1	1.16	0.1	0.76
2004	1	0.1	0.25	0.0	0.10	0.0	0.19	0.1	0.35
2005	5	0.3	0.50	0.1	0.36	0.2	0.45	0.3	0.52
2006	2	0.1	0.17	0.1	0.14	0.1	0.15	0.1	0.18
2007	8	0.4	2.00	0.2	2.03	0.3	1.95	0.4	1.86
2008	1	0.0	0.25	0.0	0.22	0.0	0.22	0.0	0.21
2009	4	0.2	0.67	0.1	0.47	0.1	0.58	0.2	0.64
2010	4	0.2	0.67	0.1	0.63	0.1	0.64	0.2	0.61
2011	1	0.0	0.14	0.0	0.15	0.0	0.18	0.0	0.14
2012	3	0.1	0.43	0.0	0.22	0.1	0.29	0.1	0.45
2013	6	0.3	0.75	0.1	0.72	0.2	0.77	0.2	0.75
2014	6	0.3	0.75	0.1	0.89	0.2	0.81	0.2	0.75
2015	6	0.3	0.46	0.1	0.31	0.2	0.36	0.2	0.44
2016	5	0.2	0.45	0.1	0.54	0.2	0.50	0.2	0.47
2017	5	0.2	0.83	0.1	0.66	0.1	0.75	0.2	0.77
2018	4	0.2	0.80	0.1	0.79	0.1	0.77	0.2	0.85
2019	3	0.1	0.43	0.0	0.19	0.1	0.28	0.1	0.38
2020	2	0.1	0.50	0.0	0.35	0.1	0.39	0.1	0.46
1998-2020	72	0.2	0.53	0.1	0.46	0.1	0.50	0.2	0.54

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	1	0.1	1.00	0.0	1.00	0.1	1.00	0.1	1.00
1999									
2000									
2001									
2002	2	0.1	0.40	0.0	0.35	0.1	0.36	0.1	0.42
2003									
2004	3	0.2	0.60	0.0	0.56	0.1	0.51	0.1	0.47
2005									
2006	2	0.1	0.67	0.1	1.24	0.1	1.03	0.1	0.89
2007	3	0.1	0.60	0.0	0.51	0.1	0.53	0.1	0.53
2008	3	0.1	0.43	0.0	0.21	0.1	0.27	0.1	0.33
2009	6	0.3	0.55	0.1	0.49	0.1	0.50	0.2	0.54
2010	4	0.2	0.57	0.1	0.53	0.1	0.55	0.2	0.55
2011	3	0.1	0.43	0.0	0.37	0.1	0.42	0.1	0.48
2012	8	0.3	1.33	0.1	1.55	0.2	1.45	0.3	1.35
2013	4	0.2	1.00	0.1	0.84	0.1	0.87	0.1	0.81
2014	2	0.1	0.25	0.0	0.47	0.1	0.37	0.1	0.31
2015	4	0.2	0.67	0.1	0.86	0.1	0.77	0.1	0.68
2016	3	0.1	0.75	0.1	0.68	0.1	0.69	0.1	0.67
2017	3	0.1	0.75	0.0	0.45	0.1	0.52	0.1	0.67
2018	1	0.0	0.20	0.0	0.31	0.0	0.31	0.0	0.22
2019	3	0.1	0.38	0.0	0.42	0.1	0.38	0.1	0.43
2020	2	0.1	1.00	0.0	0.96	0.0	0.95	0.1	1.17
1998-2020	57	0.1	0.51	0.0	0.48	0.1	0.49	0.1	0.49

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2020
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Kum. Männer		Kum. Frauen		%	Kum. %	
			n	%	n	%			
0–4									
5–9									
10–14									
15–19									
20–24									
25–29	1	0.9	0.9		0.0	1	2.0	2.0	
30–34	1	0.9	1.9		0.0	1	2.0	4.1	
35–39	0	0.0	1.9		0.0			4.1	
40–44	2	1.9	3.7	2	3.4	3.4		4.1	
45–49	5	4.7	8.4	4	6.9	10.3	1	2.0	6.1
50–54	4	3.7	12.1	2	3.4	13.8	2	4.1	10.2
55–59	6	5.6	17.8	3	5.2	19.0	3	6.1	16.3
60–64	14	13.1	30.8	9	15.5	34.5	5	10.2	26.5
65–69	11	10.3	41.1	7	12.1	46.6	4	8.2	34.7
70–74	19	17.8	58.9	10	17.2	63.8	9	18.4	53.1
75–79	18	16.8	75.7	9	15.5	79.3	9	18.4	71.4
80–84	12	11.2	86.9	7	12.1	91.4	5	10.2	81.6
85+	14	13.1	100.0	5	8.6	100.0	9	18.4	100.0
Gesamt	107	100.0		58	100.0		49	100.0	

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2020
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	n	n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29		1			0.0	0.33		1.0
30-34		1			0.0	1.00		0.6
35-39								
40-44	2		0.1	0.67			0.3	
45-49	4	1	0.1	0.44	0.0	0.33	0.3	0.1
50-54	2	2	0.1	0.29	0.1	0.33	0.1	0.1
55-59	3	3	0.1	0.75	0.1	0.60	0.1	0.1
60-64	9	5	0.5	0.60	0.3	0.83	0.1	0.1
65-69	7	4	0.4	0.78	0.2	0.50	0.1	0.1
70-74	10	9	0.7	0.50	0.5	0.50	0.1	0.1
75-79	9	9	0.7	0.60	0.6	0.56	0.1	0.1
80-84	7	5	1.0	1.17	0.5	0.71	0.1	0.1
85+	5	9	1.1	1.67	0.9	0.75	0.1	0.1
Gesamt	58	49					0.1	0.1
Mortalität								
Roh			0.2	0.60	0.1	0.58		
WS			0.1	0.54	0.1	0.55		
ES			0.1	0.58	0.1	0.56		
BRD-S			0.2	0.60	0.1	0.57		
PYLL-70								
je 100.000			1.1		0.8			
ES			0.9		0.7			
AYLL-70			11.2		13.1			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2020
MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn-	Syn-	Nach-	Nach-
					chron ±30d n	chron ±30d ←%	her n	her ←%
C18 Kolon	2	7.4	1	50.0	1	50.0		
C19–C20 Rektum	2	7.4	1	50.0			1	50.0
C32 Larynx	1	3.7			1	100.0		
C43 Malign. Melanom	1	3.7	1	100.0				
C44 Sonst.Ca Haut	5	18.5	3	60.0			2	40.0
C60 Penis	1	3.7	1	100.0				
C61 Prostata	9	33.3	6	66.7	1	11.1	2	22.2
C67 Harnblase	1	3.7					1	100.0
C73 Schilddrüse	1	3.7	1	100.0				
C81 M.Hodgkin-L.	1	3.7	1	100.0				
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	1	3.7					1	100.0
C91–C96 Leukämie	2	7.4	2	100.0				
Weitere Malignome gesamt	27	100.0	17	63.0	3	11.1	7	25.9

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2020
FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn-	Syn-	Nach-	Nach-
					chron ±30d n	chron ±30d ←%	her n	her ←%
C18 Kolon	1	5.6			1	100.0		
C33–C34 Lunge	1	5.6	1	100.0				
C44 Sonst.Ca Haut	3	16.7	2	66.7	1	33.3		
C50 Mamma	5	27.8	4	80.0	1	20.0		
C55,C57 Sonst.gyn.Tumor	1	5.6	1	100.0				
C56 Ovar/Tube	1	5.6	1	100.0				
C64 Niere	1	5.6					1	100.0
C81 M.Hodgkin-L.	2	11.1	2	100.0				
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	3	16.7					3	100.0
Weitere Malignome gesamt	18	100.0	11	61.1	3	16.7	4	22.2

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2020
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29		1			0.0	0.33		1.1
30-34		1			0.0	1.00		0.6
35-39								
40-44	2		0.1	0.67			0.4	
45-49	4	1	0.1	0.50	0.0	0.33	0.3	0.1
50-54	1	2	0.0	0.14	0.1	0.33	0.0	0.1
55-59	3	3	0.1	1.00	0.1	0.60	0.1	0.1
60-64	6	2	0.3	0.67	0.1	1.00	0.1	0.0
65-69	3	4	0.2	0.50	0.2	0.57	0.0	0.1
70-74	4	6	0.3	0.44	0.3	0.50	0.0	0.1
75-79	7	8	0.6	0.70	0.5	0.80	0.1	0.1
80-84	6	3	0.8	1.20	0.3	0.75	0.1	0.0
85+	4	6	0.9	2.00	0.6	0.75	0.1	0.1
Gesamt	40	37					0.1	0.1
Mortalität								
Roh			0.1	0.60	0.1	0.62		
WS			0.1	0.51	0.0	0.56		
ES			0.1	0.56	0.1	0.58		
BRD-S			0.1	0.60	0.1	0.60		
PYLL-70								
je 100.000			0.9		0.7			
ES			0.7		0.6			
AYLL-70			13.3		14.3			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2020

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29		1			0.0	0.33		1.1
30-34		1			0.0	1.00		0.6
35-39								
40-44	2		0.1	0.67			0.4	
45-49	4	1	0.1	0.50	0.0	0.50	0.3	0.1
50-54	1	2	0.0	0.14	0.1	0.33	0.0	0.1
55-59	3	3	0.1	1.00	0.1	0.60	0.1	0.1
60-64	6	2	0.3	0.67	0.1	1.00	0.1	0.1
65-69	3	3	0.2	0.60	0.2	0.50	0.0	0.1
70-74	4	6	0.3	0.44	0.3	0.75	0.0	0.1
75-79	6	8	0.5	0.60	0.5	0.80	0.1	0.1
80-84	5	3	0.7	1.00	0.3	0.75	0.1	0.0
85+	3	5	0.6	1.50	0.5	0.63	0.1	0.1
Gesamt	37	35					0.1	0.1
Mortalität								
Roh			0.1	0.56	0.1	0.65		
WS			0.1	0.49	0.0	0.60		
ES			0.1	0.53	0.1	0.62		
BRD-S			0.1	0.56	0.1	0.64		
PYLL-70								
je 100.000			0.9		0.7			
ES			0.7		0.6			
AYLL-70			13.3		15.2			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C86: Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome

Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2020 (Männer: 58, Frauen: 49)

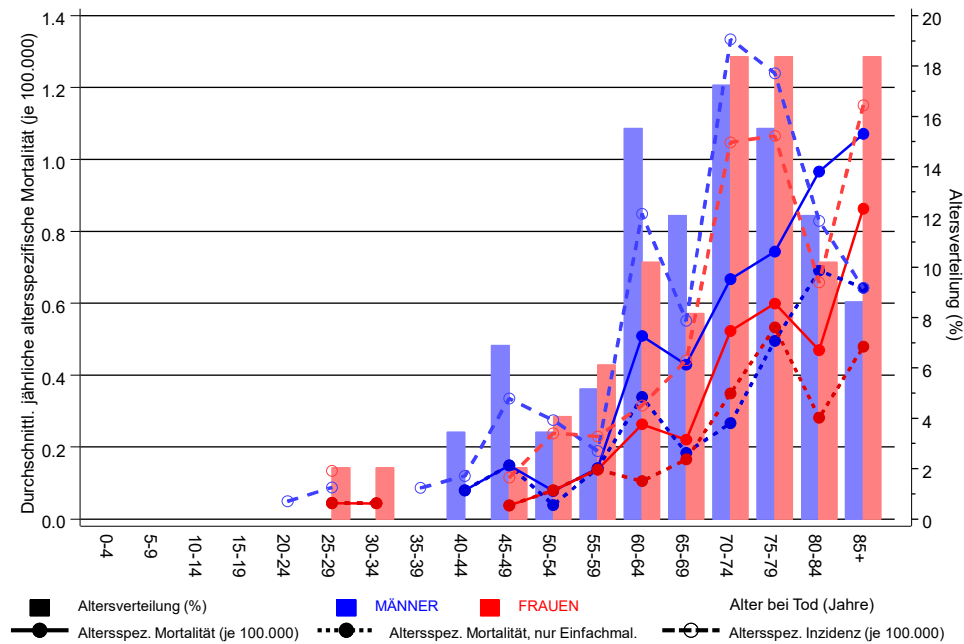
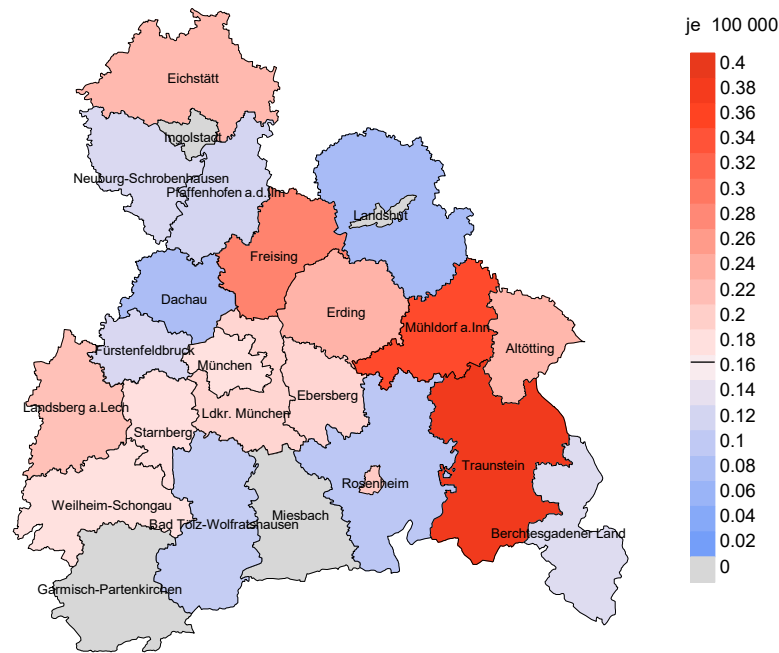


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=67,2 J., Median=68,7 J.; Frauen: Mittelwert=70,2 J., Median=71,2 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Männer



Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2020: Frauen

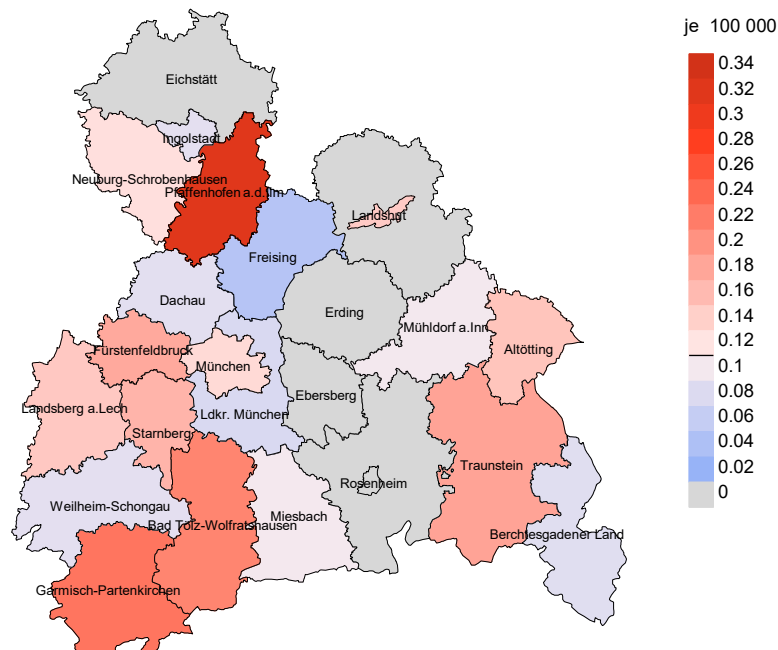
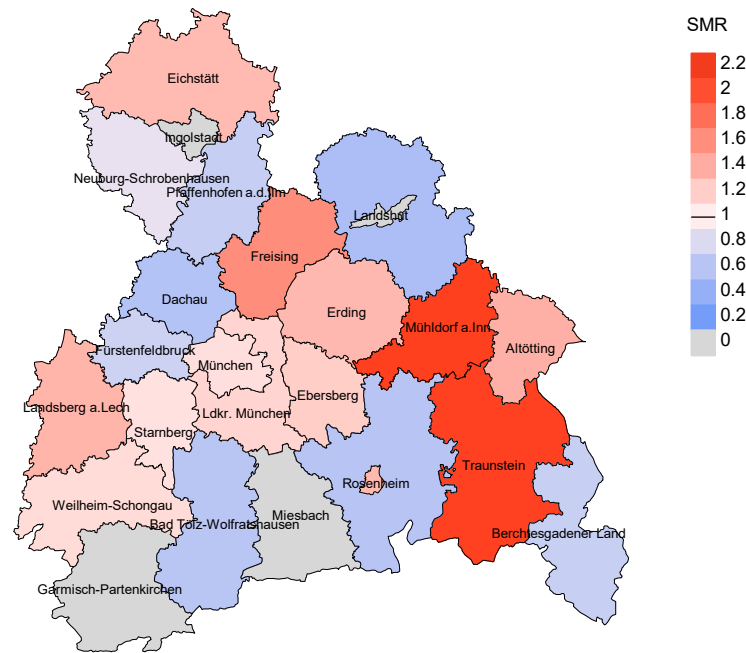


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,2/100 000 WS N=58, Frauen: 0,1/100 000 WS N=49), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 727 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 0 Frauen mit Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (BRD-Standard) von 0,0/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0,0 und 0,0/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2020: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2020: Frauen

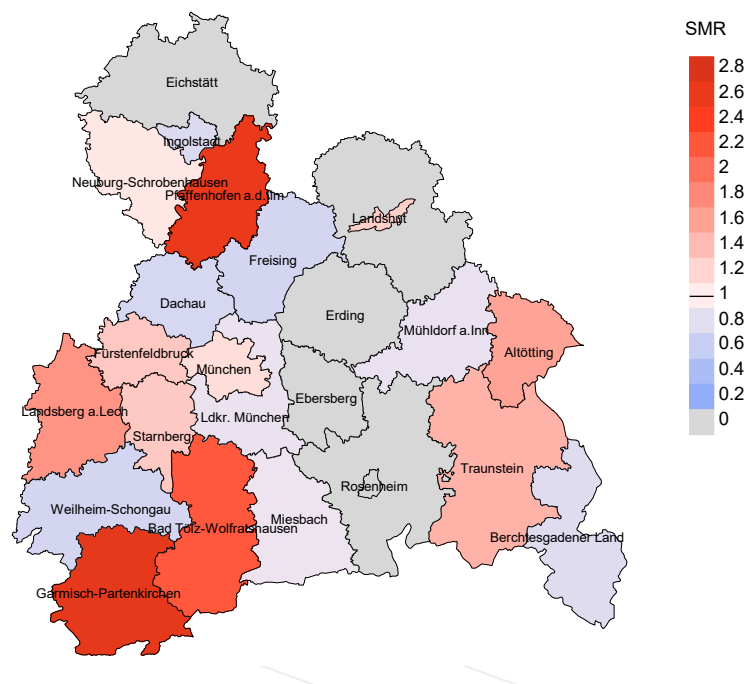


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2020. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=58, Frauen: N=49), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 67 153 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2020 insgesamt 0 Frauen mit Weiterer spezif. T/NK-Zell-Lymphome verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 0.00. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.00 und 4.03 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C86: Weitere spezif. T/NK-Zell-Lymphome - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2021 [aktualisiert 20.12.2021]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC86__G-ICD-10-C86-Weitere-spezif.-T-NK-Zell-Lymphome-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.